

Text: Aljona Iwotschkin

Bilder: Abram Adrian

© 2015 Missionswerk Friedensstimme, Gummersbach
der Vereinigung der EChB Deutschland e.V.

1. Auflage, 2015



Verlag des Missionswerkes Friedensstimme

Gimborner Str. 20

51709 Marienheide

Tel.: 02261 6017-24

Fax: 02261 6017-33

E-Mail: verlag@mwfst.de

www.friedensstimme.com

Bestellnummer: 503.133

ISBN: 978-3-88503-133-8

Die Kramerskinder

Tauben in Sicht



Heft 3



Zur Familie Kramer gehören:



Papa und Mama



Elias ist 12 Jahre alt.
Er bastelt gerne mit
Holz und hilft Papa
oft im Garten.



Philipp ist 10 Jahre alt.
Spannende Bücher sind seine
Lieblingsbeschäftigung.





Melissa ist 7 Jahre alt und geht in die zweite Klasse. Sie mag kochen und malen.



Betty ist mit ihren 5 Jahren schon eine kleine Hausfrau. Sie liebt es, ihre Puppen zu versorgen.



Endlich haben die Ferien angefangen.
Bei einer Abendandacht bekommen
die Brüder eine neue Idee.





„Philipp! Schläfst du schon?“, flüstert Elias seinem Bruder unter dem Deckenberg in der anderen Ecke des Zimmers zu. Da bewegt sich der Berg und ein Wuschelkopf guckt unter der Decke hervor. „Nein. Ich lese noch.“

„Aber wir sollen doch schlafen!“ „Ich kann aber nicht und morgen ist Samstag. Da dürfen wir ausschlafen.“ „Was liest du?“ „Unser Tierlexikon. Über Tauben.“ „Über Tauben? Du meinst über solche, wie bei der Arche Noah?“ Elias klettert zu Philipp ins Bett und sie unterhalten sich zusammen über Tauben.





Bei der Familienandacht erzählte Papa ihnen heute von der Arche und Noah und über die Taube, die Noah das Ölbaumblatt gebracht hat. Je mehr Elias und Philipp darüber reden, desto einiger werden sie sich, dass sie Tauben haben wollen. Plötzlich steckt Papa seinen Kopf durch den Türspalt. Als er seine beiden Jungen erblickt, hebt er fragend die Augenbrauen: „Könnt ihr nicht schlafen?“ Abwechselnd erzählen die Beiden von den Tauben. Alles, was sie gelesen haben und, dass sie sich so sehr Tauben wünschten. „Papa, können wir beten, dass wir welche bekommen?“



Papa überlegt eine Weile, dann stimmt er zu. Die drei knien bei Philipps Bett nieder und alle beten, dass Gott ihnen Tauben schenken soll, wenn er es möchte.

Bald liegen die beiden Jungen wieder in ihren Betten. Diesmal flüstert Philipp: „Elias, denkst du, Gott wird uns Tauben geben?“ Elias ist eine Weile still, bevor er antwortet: „Weiß nicht. Wir müssen halt gut auf sie aufpassen und auch gute Sachen mit ihnen machen und dürfen sie nicht quälen. Aber wir dürfen auch nicht vergessen, unsere Hausaufgaben zu machen und so was ... Ich glaube, das ist ganz wichtig.“